CONSULATE GENERAL OF THE UNITED STATES
LEIPZIG·GERMANY

AUSGEWÄHLTE VERANSTALTUNGEN - September bis December 2009

Gastkommentar zum Klimawandel

12. Dezember 2009. Botschafter Philip Murphy verfasste in der *Thüringer Allgemeinen Zeitung* einen Gastkommentar zum Klimawandel. Der Artikel erschien während des Klimagipfels in Kopenhagen und stellte unter der Überschrift "Signale" verschiedene Aspekte der Debatte über den Klimawandel heraus.

- Die Vereinigten Staaten sind dabei. Namensartikel von US-Außenministerin Hillary Rodham Clinton

Ein besonderes Gespräch über deutsch-amerikanische Beziehungen

Konsul Seward während der Podiumsdiskussion mit den Schülern

10. Dezember 2009. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, wurde an der Leipziger Nachbarschaftsschule von einer Gruppe von 17 Schülern und ihrem Lehrer zu einer MeetUS-Veranstaltung begrüßt. Den Anfang machten zwei der Schüler, die die Schule kurz vorstellten und die anschließende Diskussion und Fragerunde moderierten. Konsul Seward beantwortete die Fragen der gut vorbereiteten Neuntklässler zu einem Themenspektrum, welches von kulturellen Unterschieden, der Kehrseite des amerikanischen Traums, der diplomatischen Mission des Generalkonsulats bis hin zu einer Debatte über die Todesstrafe in den USA und die aktuellen Themen der Obama-Administration reichte.

Erste Seminare im neuen Computerkabinett

Lehrer im Computer-Kabinett des IRC

10. Dezember 2009. Eine Gruppe von zehn Dresdner Fachberatern für Englisch sowie zwei Vertreter des Schulamtes besuchten das Information Resource Center (IRC), um sich über Möglichkeiten der Zusammenarbeit zu informieren. Ein Praxistraining im Computerkabinett des Generalkonsulats gab den Teilnehmern eine Einführung in die Ressourcen des Bureau of International Information Program und der Informationsquellen der US-Vertretung in Deutschland und befasste sich vor allem mit der Vielfalt an Referenzmöglichkeiten, die bei Rechercheprojekten über die USA von Nutzen sein können. Am 15. Dezember nahmen acht Referendare aus dem Dresdner Raum an einem Computerworkshop teil, der die Bearbeitung von Rechercheprojekten über die USA zum Inhalt hatte. Die während des Seminars besprochenen unterschiedlichen Recherchemethoden umfassten solch verschiedenartige Bereiche wie zum Beispiel Hintergrundinformationen über Amerikaner lateinamerikanischer Abstammung, die Medien der USA, die aktuelle Politik des Landes, regionale Dialekte, Rassismus und Diskriminierung sowie die Kenntnisse von Amerikanern über Europa.

Diskussion über die aktuelle Politik Obamas

Edie Backman, Konsulin für Politik und Wirtschaft, und die Schüler mit lebensgrosser Obama Figur

8. Dezember 2009. Edie Backman, Konsulin für Politik und Wirtschaft, gab einer Gruppe von 12 Schülern und deren Lehrern von der JMG Oelsnitz, einer Außenstelle des Skisport-Gymnasiums Klingenthal in Thüringen, Einblicke in aktuelle Themen der Politik von Präsident Obama, darunter der Klimapolitik und der Gesundheitsreform. Nach einer Präsentation mit Fragen über kulturelle Unterschiede und dem Leben als US-Diplomat bis hin zu den Beziehungen der USA zu Russland und den jüngsten Entscheidungen des Präsidenten zu Afghanistan, führte die sehr engagierte Gruppe von Zwölftklässlern mit der Konsulin für Politik und Wirtschaft eine lebhafte Diskussion.

Angehende Journalisten im Fokus

Jon Ebinger bei Radio Mephisto 97.6

8. Dezember 2009. Der amerikanische Sprecher und Fernsehproduzent Jon Ebinger hielt einen nachmittäglichen Workshop in den Studios von Radio Mephisto 97,6 der Leipziger Universität ab, wo Radio auf hohem Niveau produziert wird und welches als Karriereschmiede für künftige Journalisten und Medienexperten gilt. Ebinger gab einen chronologischen Abriss der Haltung der Medien zu Präsident Obama vom Tage seiner Amtseinführung bis heute und er zeigte auch auf, wie und wann sich der Fokus der Medien in diesem Zeitraum veränderte. Die acht anwesenden Studentenredakteure nutzten die anschließende Frage-und-Antwort-Runde um ihre Fragen zu stellen - angefangen von der Gesundheitsreform und der Stellung der US-Medien im Allgemeinen bis hin zum politischen Kontext und den Erwartungen, die dazu führten, dass ein schwarzer Präsident "wie ein Rockstar" behandelt wird.

Obamas aktuelle Politik in Gräfenhainichen

James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, im Gespräch mit den Schülern

4. Dezember 2009. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, und zwei Praktikanten wurden im Paul-Gerhardt Gymnasium in Gräfenhainichen, Sachsen-Anhalt, zu einer Meet-US-Veranstaltung willkommen geheißen. Seward sprach zu einer sehr aufmerksamen Gruppe von 50 Zwölftklässlern über die tragische und triumphale Geschichte der Afro-Amerikaner in den Vereinigten Staaten, ehe er sich der gegenwärtigen Politik von Präsident Obama einschließlich der jüngsten Entscheidung zu Afghanistan zuwandte. Der amerikanische Praktikant Andrew Fox sprach über die Unterschiede der Gesundheitssysteme in den USA im Vergleich zu Deutschland und gab einen Überblick über die Reformpläne der Regierung. Die Praktikantin des Information Resource Center (IRC) stellte Dienste und Produkte des IRC vor und verteilte Mappen mit Informationsmaterial an die Lehrer. Eine lebhafte Frage- und Diskussionsrunde schloss sich der Präsentation an.

Konsulat heißt Fulbrighters in Leipzig willkommen

Die Fulbrighter vor dem Zeitgeschichtlichen Forum

3. Dezember 2009. James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, empfing im Konsulat elf amerikanische Fulbright-Austauschlehrer, die in der Leipziger Region tätig sind. Nach verschiedenen Präsentationen des Konsuls für öffentliche Angelegenheiten und von Kollegen des Konsulats über die Arbeit der US-Vertretung und des Konsulats sowie über das "Meet-US"-Programm für Schulen stellten die Gäste Fragen und es enstand eine lebhafte Diskussion. Eine geführte Tour durch die Dauerausstellung im Zeitgeschichtlichen Forum über die Nachkriegszeit in Deutschland, die ein besonderes Augenmerk auf die deutsche Teilung legt, rundete das Tagesprogramm ab.

Afghanistan und die Klimapolitik im Mittelpunkt

Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, im Gespräch mit Dr. Hans-Jürgen Grabbe

3. Dezember 2009. James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, gab am LEUCOREA-Zentrum in der Lutherstadt-Wittenberg (Sachsen-Anhalt) vor einer Gruppe von 10 Englischlehrern, die auch an der Entwicklung von Lehrmaterial beteiligt sind, eine Präsentation über die Politik Obamas. Organisiert wurde das Seminar vom Zentrum für USA-Studien (ZUSAS) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, einer Einrichtung, die seit vielen Jahren von den jeweiligen Abteilungen für öffentliche Angelegenheiten des Leipziger Konsulats als auch der Botschaft in Berlin unterstützt wird. Prof. Paul Rundquist (siehe vorheriger Artikel) wirkte ebenfalls an diesem Seminar mit, das von der Abteilung für öffentliche Angelegenheiten in Leipzig mit einer finanziellen Zuwendung unterstützt wurde.

Ein Angebot für Lehrer im Leipziger Konsularbezirk

Paul Rundquist erläutert die Gesundheitsreform

3. Dezember 2009. Im Dresdner Büro der Friedrich-Ebert-Stiftung bot die Abteilung für öffentliche Angelegenheiten 25 Englischlehrern aus Sachsen ein Fortbildungsseminar. Prof. Paul Rundquist, zur Zeit an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, stellte seinen Zuhörern das gesamte politische Themenspektrum vor, mit dem sich die Obama-Administration ein Jahr nach den Präsidentschaftswahlen auseinandersetzen muss. Dazu zählen die Außen- und Sicherheitspolitik, die transatlantischen Beziehungen, die globale Wirtschaftskrise und die Gesundheitsreform. Eine Mitarbeiterin des US-Konsulats ergänzte den Vortrag mit Informationen über Recherchemöglichkeiten und -quellen, die die Vertretung der USA in Deutschland anbietet. Unterstützt von der Abteilung für öffentliche Angelegenheiten des US-Konsulats in Leipzig hielt Prof. Rundquist außerdem am 5. Dezember einen Vortrag während einer Fortbildungsveranstaltung am Zentrum für USA-Studien (ZUSAS) in Wittenberg.

Konsulat empfängt Kongressmitarbeiter

Generalkonsulin Brucker im Dialog mit der Gruppe

2. Dezember 2009. Für eine Gruppe von politischen Beratern aus Washington und Kongressmitarbeitern organisierte die Abteilung für öffentliche Angelegenheiten einen Besuch des Zeitgeschichtlichen Forums in Leipzig sowie des Konsulats. Generalkonsulin Brucker begrüßte die Gruppe der zwölf Teilnehmer einer Studien- und Informationstour der Checkpoint Charlie Stiftung mit dem Titel "Nach den Bundestagswahlen: Deutschlands politische Herausforderungen und Möglichkeiten". Generalkonsulin Brucker erläuterte die Struktur und Arbeit der diplomatischen Vertretungen im Ausland, gab einen Einblick in die Öffentlichkeitsarbeit des Konsulats und band die Gruppe in eine lebhafte Diskussion über verschiedene Themen ein, darunter die Popularität von Präsident Obama in diesem Teil Deutschlands. Auch der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, und Kollegen aus der Verwaltungsabteilung beteiligten sich an einer interessanten Fragerunde.

Begegnung mit Amerikanern in Bad Berka

Schüler des Marie-Curie-Gymnasiums in Bad Berka

2. Dezember 2009. Ein Praktikant des US-Konsulats in Leipzig gab vor 30 Zwölftklässlern des Marie-Curie-Gymnasium in Bad Berka, Thüringen, eine detaillierte Präsentation über Minderheiten in den USA. Die Schüler bekamen einen Einblick, wie die Minderheiten mit Hilfe der Bürgerrechtsbewegung die Diskriminierung überwanden und erfuhren über die Vorbildwirkung Präsident Obamas. Anschließend gab es eine anregende Diskussion über die aktuellen Herausforderungen, denen sich die Obama-Administration gegenübersieht, darunter der Klimawandel und die Gesundheitsreform. Während einer zweiten Veranstaltung in der Schule am 7. Dezember wurden fast 90 Achtklässler mit den Unterschieden im amerikanischen und deutschen Bildungssystem bekannt gemacht. Die Tatsache, dass Schüler in den USA keine Fremdsprache lernen müssen, war für viele überraschend. Jedoch stellten sie auch viele Gemeinsamkeiten zwischen den Schulen fest.

Das Leipziger Information Resource Center (IRC) stellt 25 Thüringer Bibliotheksleitern seine Arbeit vor

2. Dezember 2009. Das Information Resource Center (IRC) stellte eine Übersicht seiner Dienste dar und trug so zu einem Weiterbildungsseminar für Mitglieder der in Erfurt ansässigen Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken in Thüringen bei. Programme wie der Auskunftsdienst, Workshops für verschiedene Adressaten, das MeetUS-Programm und die America@YourLibrary-Partnerschaften dienten hierbei als Beispiele der praktischen Umsetzung dieser Möglichkeiten und waren ganz auf das berufliche Interesse der Bibliotheksmitarbeiter zugeschnitten. Eine Mappe mit zusätzlichen Hintergrundinformationen über verschiedene Programme rundeten die Präsentation ab.

Der South-Dakota Club lädt zum Thanksgiving ein

Der wichtigste Bestandteil der Feier

26. November 2009. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward und ein amerikanischer Praktikant des US-Konsulats in Leipzig feierten gemeinsam mit den Ehrengästen Wayne und Anrea Vandall sowie 45 Mitgliedern des South Dakota Clubs im thüringischen Sülzhayn Thanksgiving. Es war die 15. Thanksgiving-Feier des Klubs, die mit einer musikalischen Darbietung von Wayne und Andrea mit Liedern in englischer Sprache und der Sprache der Lakota der amerikanischen Ureinwohner untermalt war. Außerdem traten die Line Dancers des Ortes auf, und Konsul Seward erzählte von den Thanksgiving-Gebräuchen in den USA.

Einblicke in die Hochschulbildung der USA

25. November 2009. Beim diesjährigen "Tag der Sprachen" an der HTWK Leipzig wurde das Konsulat von Birgit Kämmer vertreten. Während Vertreter anderer Einrichtungen und Verbände verschiedene Bildungsmöglichkeiten in den anderen englischsprachigen Ländern vorstellten, informierte Frau Kämmer die Studenten über die Spezifik der Hochschulbildung und Studienmöglichkeiten in den USA sowie über Praktika und Visabedingungen. Einige Studenten, die erst kürzlich aus den USA zurückgekehrt waren, gaben spannende und informative Einblicke in ihre Erfahrungen und untermauerten so Frau Kämmers Argumentation, die sich dafür aussprach, einen Teil der Ausbildung im Ausland zu absolvieren.

"Von der Sklaverei zu Obama" in Aschersleben

V.l.: Frau Ute Götschel, James Seward, Rainer Ripala, stellvertretender Bürgermeister und Herr Winter

24. November 2009. James Seward, Konsul für politische Angelegenheiten und eine Praktikantin des Information Resource Center (IRC) wurden an der Europaschule Gymnasium Stephaneum in Aschersleben, Sachsen-Anhalt, für ein Tagesprogramm willkommen geheißen. In seiner Präsentation "Von der Sklaverei zu Obama" stellte Seward am Vormittag einer sehr aufmerksamen Gruppe von rund 200 Schülern der 9. bis 11. Klassen und deren Lehrern die zugleich tragische und triumphale Geschichte der Afro-Amerikaner in den Vereinigten Staaten vor. Am Nachmittag dann gab er Marko Litzenberg ein Interview. Er ist Gründer der *Ascherslebener Allgemeinen*, der ersten unabhängigen Zeitung in Aschersleben, die in den aufregenden Tagen der Friedlichen Revolution von 1989 entstanden ist. Außerdem traf er mit Rainer Ripala, dem stellvertretenden Bürgermeister von Aschersleben zusammen, der ihm einen kurzen und interessanten Einblick in die 1250-jährige Geschichte Ascherslebens gab. Und schließlich lauschten zehn Geschichtslehrer aus verschiedenen Städten Sachsen-Anhalts der Präsentation "Von der Sklaverei zu Obama", die der Konsul für öffentliche Angelegenheiten gab. Bei beiden Veranstaltungen stellte die Praktikantin die Produkte und Dienste des IRC vor und händigte Mappen mit Informationsmaterial aus, die speziell für die Geschichtslehrer zusammengestellt worden waren.

Regionales Wirtschaftsmagazin stellt Generalkonsulin Brucker ins Rampenlicht

Generalkonsulin Brucker mit ARGOS-Chefredakteur Holger Schmahl

In einem zweiseitigen Interview mit der Leipziger Generalkonsulin Katherine Brucker und deren Foto auf der Titelseite widmet sich die Oktober-Ausgabe des *Argos Magazins*, des regionalen Wirtschaftsmagazins für Mitteldeutschland (Auflage ca. 20 000)**,** den Aktivitäten des US-Konsulats und der amerikanischen Firmen in der Region. Generalkonsulin Brucker hob auch die Wichtigkeit des Mauerfalls für das Konsulat und die Amerikaner hervor, denn "er veränderte nicht nur Deutschland und Europa, sonden die ganze Welt".

Ein Einblick in die kulinarischen Traditionen der USA

24. November 2009. Eine Beilage der *Leipziger Volkszeitung* erschien mit einem großen Foto von Generalkonsulin Katherine Brucker und einem Abdruck ihres traditionellen Familienrezepts für Cranberry-Soße - ein Renner auf ihrem alljährlichen Thanksgiving Dinner, wie auch bei den beiden gerade stattgefundenen Einladungen für Partner des Konsulats. Außerdem enthielt der umfangreiche Artikel kurze biographische Informationen über die Generalkonsulin und berichtete über amerikanische Weihnachtstraditionen und wie Katherine Brucker in ihrer Kindheit Thanksgiving und Weihnachten erlebte.

Thanskgiving mit Musik in Leipzig und Greiz

Mariam Adam und Evelyn Ulex während ihrer Aufführung in der Residenz der Generalkonsulin

22. November 2009. Zum Dank für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten und Jahren lud Generalkonsulin Katherine Brucker mehr als 40 Arbeitspartner aus verschiedenen Bereichen zu einem Thanksgiving-Konzert und anschließendem Kaffee und selbstgemachten amerikanischen Brownies in ihre Residenz. Das Generalkonsulat in Leipzig hatte das TransAtlantische Duo - Mariam Adam, Klarinette, und Evelyn Ulex, Klavier - eingeladen, um dem Publikum zeitgenössische amerikanische Komponisten nahezubringen, die in den USA hoch angesehen, in Deutschland hingegen bisher kaum bekannt sind. Ein zweites und diesmal öffentliches Konzert in Greiz (Thüringen) am 23. November war als Nachlese der Teilnahme des Konsulats am Thüringer Ländertag 2009 in Zusammenarbeit mit lokalen Sponsoren organisiert worden.

Die Politik des Präsidenten in Eisenach im Fokus

20. November 2009. Vor rund 50 interessierten Zuhörern an der Volkshochschule in Eisenach sprach der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, über die Politik Obamas. Besonders die Haltung des Präsidenten mit Blick auf die bevorstehende Klimakonferenz in Kopenhagen und die neue Stimmung in den internationalen Beziehungen, für die der Präsident den Friedensnobelpreis erhielt, lagen den Zuschauern am Herzen.

USA-Tourismus im Mittelpunkt des Besucherinteresses in Leipzig

Ein interessierter Besucher spricht mit den Konsulatsmitarbeitern

18.-22. November 2009. Die Leipziger Messe war wiederum Schauplatz der beliebten Touristik und Caravaning Messe. Partnerland in diesem Jahr waren die USA. Mit einem eigenen Stand reihte sich das Generalkonsulat neben vielen Reiseanbietern, unter ihnen eine große Visit-USA-Vertretung, ein. Generalkonsulin Katherine Brucker hielt ein Grußwort und beantwortete während der Eröffnungsveranstaltung Fragen. Während der fünf Messetage standen Kollegen der Abteilung für öffentliche Angelegenheiten ihren Konsulatsmitarbeitern zur Seite und gaben dem nicht abreißenden Strom von Besuchern, die eine Reise in die USA planen oder in Erwägung ziehen, Hinweise und Ratschläge. Die Berliner Leiterin der Visa-Abteilung, Heather Farrar, war ebenfalls eine willkommene Hilfe bei ihrem eintägigen Aufenthalt am Stand. Das Elektronische System zur Reiseregistrierung ESTA war Thema Nummer eins, viele Besucher des Standes wollten aber auch nur einfach über ihre Reisepläne sprechen und von den Konsulatsmitarbeitern Informationen zu den einzelnen Gebieten der USA erhalten.

Leipzig verbindet Internationale Bildungswoche und America@YourLibrary

Leipzigs IRC-Direktorin mit der Magdeburger Bibliothekarin (v. l.)

17. November 2009. James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, und eine Mitarbeiterin des Information Resource Center (IRC) führten die Tradition des alljährlich im Herbst stattfindenden Workshops für Lehrer an der Stadtbibliothek Magdeburg, America@YourLibrary-Partner des US-Konsulats in Sachsen-Anhalt, weiter. 15 Lehrer aus der Region trafen zusammen, um mit Konsul James Seward ein Jahr nach seiner Diskussion über die historische Präsidentschaftswahl 2008 über die neuesten Entwicklungen zu sprechen. Unter der Überschrift *Präsident Barack Obama - Herausforderungen in Hülle und Fülle* standen in der diesjährigen Veranstaltung die Verwirklichung von Wahlversprechen und die nationalen und internationalen Herausforderungen, vor denen die US-Administration steht, im Mittelpunkt. Das IRC gab eine Einführung in verfügbare Produkte und Dienste und verteilte Mappen mit Informationsmaterial - von der brandaktuellen Ausgabe des Faltblatts für Lehrer, über Link-Listen mit Quellen des US-Außenministeriums und der US-Vertretung bis hin zum *Newsletter for English Teachers* und einer Ausgabe der Broschüre *Obama in his own Words* .

Wehrpflichtige und Bundeswehroffiziere erhalten Einblicke in die Sicherheitspolitik der USA

12. November 2009. Leipzigs Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, der Referent für Politik, Andreas Fürst, und Verteidigungsattaché Col. Thomas Schaidhammer trafen zusammen, um mit über 20 Wehrpflichtigen und Bundeswehroffizieren über die neue Sicherheitspolitik der US-Regierung zu diskutieren. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung verwirklicht.

Leipzig beleuchtet unterschiedliche Ost-West-Wahrnehmungen während des Kalten Krieges

Das Podium (v.l.): Generalkonsulin Katherine Brucker, Gisela Kallenbach, Dr. Heike Christina Mätzing, OB Burkhard Jung und Michael Fernau

11. November 2009. Die Idee stammte von Generalkonsulin Katherine Brucker, die Abteilung öffentliche Angelegenheiten gab die finanzielle Unterstützung und das Information Resource Center (IRC) organisierte die Veranstaltung zusammen mit der Leipziger Abteilung der Deutschen Nationalbibliothek. Mit diesen vereinten Kräften wurde eine Podiumsdiskussion mit dem Titel "Eindrücke von drüben - Was Schüler in der DDR, der BRD und den USA übereinander lernten" realisiert. Als Vertreterin der USA teilte Generalkonsulin Brucker das Podium mit dem ursprünglich aus Westdeutschland stammenden Leipziger Oberbürgermeister Burkhard Jung und mit Gisela Kallenbach, die aus Ostdeutschland kommt und für Bündnis 90/ Die Grünen im sächsischen Parlament vertreten ist. Die drei Podiumsgäste sprachen darüber, wie die DDR, Westdeutschland und die USA in den Schulbüchern der 70er und 80er Jahre dargestellt wurden. Sie ließen das Publikum auch an ihren persönlichen Erinnerungen und Eindrücken aus Literatur, Fernsehen und Kino teilhaben, um zu verdeutlichen, wie diese Einflüsse ihre Ansichten und ihr Verständnis über "die andere Seite" geprägt haben. Michael Fernau, der Direktor der Deutschen Nationalbibliothek, eröffnete die Veranstaltung und fügte im weiteren Verlauf seine Kindheitserfahrungen in der früheren amerikanischen Zone zur Diskussion bei. Die Moderatorin des Abends, Dr. Heike Christiane Mätzing, wuchs im westlichen Schatten der Berliner Mauer, dem sogenannten "Zonenrandgebiet", auf. Dr. Mätzing ist eine renommierte Historikerin und verdeutlichte, wie Schulbücher die "nationale Biographie" weitgehend prägen.

“Dieser Wandel ist glaubhaft” – Englischlehrer im Fokus

Paul Rundquist erklärt die ge-Plante Gesundheitsreform

6. November 2009. Mitarbeiter des US-Konsulats in Leipzig empfingen 46 Englischlehrer aus ganz Thüringen zu beruflichen Weiterbildungsseminaren in Weimar. Der amerikanische Sprecher Prof. Paul Rundquist machte sein Publikum mit dem gesamten Themenspektrum der Obama-Administration ein Jahr nach den Präsidentschaftswahlen bekannt. Er erklärte das Vorgehen der Regierung in Bezug auf die Außen- und Sicherheitspolitik, die transatlantischen Beziehungen, die Weltwirtschaftskrise sowie die Gesundheitsreform. Außerdem sprach eine Mitarbeiterin des Konsulats über Recherchemöglichkeiten, die die Vertretung der USA in Deutschland zur Verfügung stellt.

Leipziger Bibliothekare erhielten Einführung

Praktikantin Sarah Hook und James Seward erläutern amerikanische Schulbibliotheken

5. November 2009. Etwa 30 Schulbibliothekare aus der ganzen Stadt besuchten das Information Resource Center (IRC) im Konsulat und nahmen dort and einer Präsentation über amerikanische Schulbibliotheken und die Obama-Administration teil. James Seward, Konsul für Öffentlichkeitsarbeit, und eine amerikanische Praktikantin illustrierten die Bedeutung von Schulbibliotheken in den USA für Recherche, Freizeit sowie für Aktivitäten zur Unterstützung der lokalen Gemeinde. Eine Mitarbeiterin des IRC ergänzte die Präsentation mit einer Übersicht über verfügbare Quellen und Dienste, wie dem Auskunftsdienst, dem America@YourLibrary-Programm, dem *MeetUS*-Programm sowie Workshops und Präsentationen für Lehrer und Bibliothekare. Ein kurzer Überblick über Veröffentlichungen des Außenministeriums und der Vertretung der USA in Deutschland zusammen mit Empfehlungen, wie diese Resourcen in das Angebot von Schulbibliotheken eingebunden werden können, rundeten die Veranstaltung ab. Anschließend erhielt die Gruppe noch die Gelegenheit zu einer Führung durch das Konsulat.

Die Sicht einer Amerikanerin auf den Fall der Berliner Mauer

Original aus der Ausstellung "Keine Gewalt" im Stadtmuseum Dresden

5. November 2009. Frau Prof. Hope Harrison, Fulbright-Professorin in Berlin, stellte in Dresden einer interessierten Zuhörerschaft aus einigen älteren und vielen jungen Menschen ihre Erkenntnisse über die Berliner Mauer vor, die sie aus Archiven in Berlin und Moskau gewonnen hatte: weshalb sie gebaut wurde, weshalb sie fiel und was seither mit ihr geschehen ist. Sie diskutierte außerdem über angrenzende Themen mit Herrn Dr. Starke, dem Kurator des Stadtmuseums in Dresden. Mit detaillierten Hintergrundinformationen zum Thema stand sie weiterhin Frank Grubitzsch (nahm im Jahre 2001 am International Visitor Program teil) von der Sächsischen Zeitung, der mit ca. 290 000 Exemplaren auflagenstärksten Tageszeitung der sächsischen Landeshauptstadt und Umgebung, Rede und Antwort. In Bautzen (am 4. November) und Radebeul (am 6. November) führte Prof. Harrison Unterredungen mit den Kuratoren zweier großer Ausstellungen, die sich mit der Geschichte des Kalten Krieges und den Ereignissen beschäftigen, die letztendlich zum Fall der Berliner Mauer und zur Wiedervereinigung führten.

Halloween-Volksfest in Erfurt

Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, mit dem Präsidenten des German-American Club in Erfurt und einem Veranstaltungskoordinator

30. Oktober 2009. Der Konsul für öffentliche Angelegenheiten, James Seward, besuchte zusammen mit zwei amerikanischen Praktikanten eine Halloween-Feier und sprach auf der historischen Zitadelle Petersberg in Erfurt zum Publikum. Seit einigen Jahren wird diese Veranstaltung vom German-American Club in Erfurt unterstützt und organisiert und zieht alljährlich mehr als 2500 Menschen an, vor allem Familien mit kleinen Kindern. Zum Fest gehörten Tanzvorführungen, Kampfkünste, Sänger und Geschichtenerzähler ebenso wie eine Geisterbahn, Halloween-Musik und Kulinarisches.

Leipziger "MeetUS"-Program in Aktion

James Seward äußert sich zufrieden über das Programm in Waldenburg

28.-29. Oktober 2009. In Begleitung eines amerikanischen Praktikanten führte James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, drei *Meet US*-Veranstaltungen durch - eine davon im Information Resource Center (IRC) des Konsulats und zwei "on the road" bei Präsentationen in Waldenburg und Hohenstein-Ernstthal. Vor 90 Schülern der 11. und 12. Klasse am Europäischen Gymnasium in Waldenburg und 20 Erwachsenen an der Volkshochschule Zwickau richtete sich der Fokus auf das Thema " Ein Jahr nach den historischen Wahlen in den USA - was hat sich seither verändert?" und behandelte die gegenwärtige Regierung und ihre aktuellen Themen. Die Veranstaltung im IRC für 45 Schüler einer 12. Klasse und ihrer Lehrer hatte eine Präsentation zum Gesundheitssystem der USA und die Reformbestrebungen des Präsidenten sowie eine allgemeine Debatte über die vielen Herausforderungen, denen sich Präsident Obama gegenübersieht, zum Inhalt. IRC Direktorin Mechthild Hoelker stellte den Schülern außerdem das IRC in Leipzig und seine Recherchemöglichkeiten und -quellen vor.

Amerikanische Filme beim Leipziger Filmfestival

26. Oktober bis 1. November 2009. Das 52. Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilme zog in diesem Jahr mehr als 31.000 vorwiegend junge Zuschauer in seinen Bann. Die amerikanischen Filmemacher Michael Palmieri und Donald Mosher ("October Country") und Marina Lutz ("The Marina Experiment") nahmen am Festival teil, bei dem 330 Beiträge aus 69 Ländern zu sehen waren. Die Abteilung für öffentliche Angelegenheiten des Leipziger US-Konsulats realisierte eine finanzielle Unterstützung für die Aufführung der amerikanischen Filme. Bei der Preisverleihung war das Konsulat durch die Konsulin für Politik und Wirtschaft, Edie Backman, vertreten.

Der transatlantische Dialog setzt sich in Erfurt fort

26. Oktober 2009. In Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung in Thüringen organisierte das Generalkonsulat in Leipzig eine weitere Veranstaltung im Rahmen seiner Reihe "Transatlantischer Dialog in Erfurt", in der Ideen und Themen aus amerikanischer und deutscher Sicht diskutiert werden. Diesmal erörterten Prof. Wolf Wagner von der Fachhochschule Erfurt und Prof. Alfons Söllner von der Technischen Universität Chemnitz die Unterschiede der Hochschulen und Universitäten. Nach einer Beschreibung des amerikanischen Universitätssystems mit seiner klaren Unterscheidung zwischen Grund- und Aufbaustudium kam Wagner zu dem Schluss, dass die Bildungsideale Wilhelm von Humboldts, dem Begründer der Berliner Universität, in amerikanischen Universitäten weit mehr als in Deutschland umgesetzt werden. Wagner stellte außerdem fest, dass in den USA die Lehrtätigkeit ernster genommen wird als in Deutschland. In seiner kurzen Präsentation berichtete Söllner über die großen Schwierigkeiten, die deutsche Universitäten bei der Umstellung vom alten System auf das neue Bachelor-System zu bewältigen haben. Anschließend wurden in einem lebhaften Frage und Antwort Teil weitere Themen, wie Studiengebühren, Stipendien und Studentenverbindungen diskutiert.

Journalistik-Aspiranten bekommen in Dresden Tipps und Tricks für ihr Handwerk

Reading outTAKE magazine

24. Oktober 2009. James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, erlebte den Höhepunkt einer dreitägigen intensiven Arbeit von über 150 jungen Schülerzeitungsredakteuren, die am Jugend-Medien Wochenende im Sächsischen Landtag in Dresden teilnahmen. Das Projekt vereint die sächsische Landesregierung und die Zeitschrift junger Journalisten *Der Spiesser* und erhält Unterstützung von vielen namhaften Institutionen und Firmen, wie Microsoft, Deutsche Bahn, Sony Pictures, die EU Kommission und das Generalkonsulat der USA in Leipzig. Die jungen Teilnehmer aus ganz Sachsen fanden sich in kleinen Arbeitsgruppen zusammen und verwirklichten Projekte unter Zuhilfenahme der gesamten Palette moderner medialer Werkzeuge, einschließlich der traditionellen Printmedien, Presseveröffentlichungen und öffentlicher Ankündigungen, elektronischer Video und Website-Veröffentlichungen, Fernsehen und Radio. Es gab sogar eine Gruppe, die politische Karikaturen zeichnete.

- outTAKE - das Jugendmedienwochenende im Sächsischen Landtag in Dresden

Bücherspende an Erfurter America@Your Library Partner war Höhepunkt des Bibliothekstages

James Seward übergibt die Bücher an Christina Klauke von der Erfurter Kinderbibliothek

24. Oktober 2009. In Verbindung mit den Aktionen der Erfurter Stadtbibliothek während des Nationalen Tags der Bibliotheken übergab James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, der Erfurter Bibliothek eine Sammlung der "Besten Kinderbücher 2008". Diese Bücher werden in der komplett renovierten Kinderbibliothek, die im Januar 2010 eröffnet wird, einen würdigen Platz einnehmen. Die attraktive Sammlung wird den Hauptanteil der englischsprachigen Kinderbücher der Bibliothek ausmachen. Konsul Seward beleuchtete Besonderheiten amerikanischer Bibliotheken und diskutierte mit einer kleinen Besuchergruppe und den Bibliotheksangestellten aktuelle nationale und internationale Themen der USA.

US-Botschafter Murphy trifft IFK-Studenten

Botschafter Philip D. Murphy

19. Oktober 2009. Botschafter Philip D. Murphy sprach vor rund 200 Studierenden und Mitarbeitern des Instituts für Kommunikationswissenschaft der TU Dresden (IfK) über die Visionen der neuen US-Regierung, die zukünftige Entwicklung der deutsch-amerikanischen Beziehungen und die neue Rolle der USA in den Bereichen Sicherheits-, Wirtschafts- und Umweltpolitik. Im Vortragssaal der Sächsischen Staats- und Universitätsbibliothek stand er dem Publikum Rede und Antwort. Er betonte den Willen der US-Regierung, unter Präsident Barack Obama die Zusammenarbeit mit den Verbündeten zu intensivieren. Den anwesenden Studenten machte er Mut, sich einzumischen und den internationalen Austausch zu suchen: „Dann ist es möglich, dass ihr in fünfzig Jahren eine Welt erlebt, die friedlicher, gerechter und wirtschaftlich prosperierender ist als heute!“ Weil Barack Obama diesen Wandel glaubhaft verkörpere, erhalte der amerikanische Präsident zu Recht den Friedensnobelpreis. Professor Wolfgang Donsbach überreichte dem fußballbegeisterten Botschafter ein Trikot der SG Dynamo Dresden mit dem Namenszug von Philip D. Murphy. BILDERGALERIE | Video

Thüringer Bibliothekare diskutieren interkulturelle Verständigung in Kinderbüchern

13. Oktober 2009. Das Information Resource Center (IRC) und die Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken in Thüringen arbeiteten erstmals im Rahmen eines Fortbildungsprogramms zusammen. Der amerikanische Gastredner Jeff Garrett sprach vor einer Gruppe von 18 Bibliothekaren und Lehrern über den positiven Einfluss von erzählenden Kinderbüchern auf das interkulturelle Verständnis von Jugendlichen. Garrett beschrieb, wie Kinder sich mit den literarischen Figuren in den Büchern identifizieren und so von realistischen Darstellungen lernen. Das IRC informierte über die "America@YourLibrary"- und "Meet US"-Programme und stellte Informationsquellen wie z.B. die Veröffentlichungen des US-Außenministeriums über die USA vor.

Letzter Botschafter in der DDR als historischer Augenzeuge begrüßt

Botschafter Barkley in der MDR-Radiostation

9. Oktober 2009. Richard C. Barkley, der letzte amerikanische Botschafter in der DDR, war Ehrengast in Sachsen bei den Feierlichkeiten zum 20. Jahrestag der Friedlichen Revolution im Osten Deutschlands. Am 7. Oktober gab Botschafter Barkley in Dresden der "Sächsischen Zeitung", der größten Tageszeitung in der Region Sachsen, und MDR 1 Radio Sachsen umfangreiche Interviews. Bei der offiziellen Veranstaltung am 8. Oktober hielt Botschafter Barkley als Ehrengast in Dresden eine kurze Ansprache und gedachte zusammen mit Dresdens Oberbürgermeisterin Helma Orosz, Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich, dem neuen Präsidenten des Sächsischen Landtages Matthias Rößler und rund 3000 Bürgern der Bürgerrechtsbewegung von 1989, die zum Fall der Berliner Mauer und dem Ende des Kalten Krieges führte. Am 9. Oktober nahm Botschafter Barkley an der offiziellen Festveranstaltung des Freistaates Sachsen in Leipzig teil.

Neue Amerikanistikstudenten besuchen das Konsulat

James Seward und Edith Backman im Gespräch mit Studenten

6. Oktober 2009. 36 Studienanfänger der Amerikanistik an der Universität Leipzig besuchten das US-Generalkonsulat im Rahmen ihrer Orientierungswoche. James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, und Edith Backman, Konsulin für politsche und wirtschaftliche Angelegenheiten, erläuterten den Studenten ihre Arbeit und die Aufgabenbereiche des Konsulats. Eine Mitarbeiterin des Information Resource Centers (IRC) informierte die Studenten über die Arbeit des IRC und die Möglichkeit, die Ressourcen sowie das Fachwissen des IRC für das Studium zu nutzen. Im Anschluss an die Präsentation fand eine lebhafte Frage-und-Antwort-Runde statt.

Texas-Tech-Universität (TTU) veranstaltet ein Konzert zur Feier der deutschen Wiedervereinigung in Quedlinburg

TTU-Studenten und Fakultätsmitarbeiter vor dem Programmzentrum in Quedlinburg

4. Oktober 2009. James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, besuchte gemeinsam mit dem ehemaligen äthiopischen Botschafter in den USA, einer kleinen Delegation der Universität in Lubbock, Texas, sowie 150 weiteren Gästen eine Opernaufführung in der St. Blasii Kirche, um 20 Jahre Deutsche Einheit zu würdigen. Die Veranstaltung widmete sich besonders dem internationalen akademischen Programm der Texas Tech Universität (TTU) und dem Beitrag für die Allgemeinheit. Das Programm wurde 1991 in Wust kreiert und zog 2005 nach Quedlinburg um. Am TTU Zentrum in Quedlinburg können Studenten Kurse mit den Schwerpunkten Sprache, Kultur und Gemeinschaft belegen, während sie gleichzeitig ihre Fremdsprachenkompetenz besonders durch den Aufenthalt in Gastfamilien verbessern. Seit 2005 haben 70 Studenten an dem Programm teilgenommen.

Erstklässler in Sachsen schwenkten fröhlich die amerikanische Flagge

Buchpräsentation durch den Konsul für öffentliche Angelegenheiten James Seward und den Bürgermeister aus Bautzen Christian Schramm

1. Oktober 2009. James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, ein amerikanischer Praktikant und eine Mitarbeiterin des Information Resource Center (IRC) gestalteten im Rahmen des "America@Your Library"-Programms den jährlich stattfindenden Amerika-Tag in der Kinder- und Jugendbibliothek in Bautzen. Im Anschluss an eine Buchschenkung an die Bibliothek übernahm Seward den englischen Teil der zweisprachigen Lesung von "Die kleine Raupe Nimmersatt", die 50 Erstklässlern einen ersten Eindruck der englischen Sprache vermittelte. Am Nachmittag wurde im Rahmen eines weiteren Treffens mit 60 Schülern der 11. und 12. Klasse ein weit gespannter Themenreigen aus dem Bereich der aktuellen amerikanischen Innen- und Außenpolitik besprochen. Der Bürgermeister von Bautzen, Christian Schramm, veranlasste Herrn Seward zu dem Ausspruch: "Ich bin ein Bautzener", in Anlehnung an den berühmten Satz von Präsident Kennedy in Berlin.

McCloy-Stipendiaten in Jena

© Stadt Jena

28. September 2009. James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, begrüßte in Jena gemeinsam mit Bürgermeister Albrecht Schröter vier amerikanische städtische Verwaltungsangestellte, die während ihrer Studienreise durch Deutschland auch nach Thüringen kamen. Dabei handelt es sich um Stipendiaten des John J. McCloy Fonds des American Council in Deutschland. Der Fond, der 1975 zu Ehren des ehemaligen US-Militärgouverneurs und Hochkommissars etabliert wurde, rief das Stipendiatenprogramm 1976 ins Leben, um jungen deutschen und amerikanischen Fachleuten die Möglichkeit zu geben, mehr über die Heimat des anderen zu erfahren und transatlantische Partnerschaften aufzubauen. Unter den vier Amerikanern ist ein Bürgermeister einer ländlichen Gemeinde in Nebraska, ein Regierungsbeamter aus Palm Bay, Florida und stellvertretende Abgeordnete aus Gilbert, Arizona und aus Santa Barbara, Kalifornien.

Leipziger Meet US-Veranstaltungen sehr nachgefragt

Schüler aus Hoyerswerda studieren das ausgeteilte Material beim "Meet US" mit Shanon Self

Schüler aus dem gesamten Leipziger Konsularbezirk nahmen kürzlich an verschiedenen "Meet US" Programmen teil und nutzen dabei nach erfolgter Renovierung auch wieder das renovierte Gebäude des Information Resource Center (IRC) auf dem Gelände des Generalkonsulats.

24. und 25. September 2009. Die Leipziger Konsulatsmitarbeiterin Kirsten Teschauer sprach mit 65 Schülern aus der Salzmannschule Schnepfenthal sowie zwei Gruppen aus einer Berufsschule in Frankenhausen, Thüringen über deutsch-amerikanische Vorurteile.

28. September 2009. 13 Schüler und ihr Französischlehrer aus dem Reclamgymnasium in Leipzig besuchten Generalkonsulin Katherine Brucker und nahmen so die Einladung vom am 23. Juni an, als Frau Brucker die Klasse im Anschluss an ihre Lesung aus dem Buch *The_Elegance of the Hedgehog (*deutscher Titel: *Die Eleganz des Igels)* von Muriel Barbery in der Schule in das Konsulat eingeladen hatte. Die Lesung fand im Rahmen der Serie "Leipziger Prominente lesen für Jugendliche" statt. Zusätzlich zu dem Treffen mit der Generalkonsulin erhielten die Schüler eine Einführung in die Arbeit des Generalkonsulats und des Information Resource Center (IRC) und nahmen an einem Gespräch über die Obama Administration teil.

30. September 2009. Shanon Self, eine ehemalige amerikanische Praktikantin und jetzt freiberuflich tätige Englischlehrerin, sprach mit 20 Achtklässler aus dem Gymnasium Hoyerswerda, Sachsen, über das Schulleben in den Vereinigten Staaten.

30. September 2009. Konsulatsmitarbeiterin Kirsten Teschauer fuhr nach Mittweida, Sachsen, um mit 27 Achtklässlern über deutsch-amerikanische Vorurteile zu sprechen und James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, fuhr nach Torgau, ebenfalls Sachsen, um sich mit 15 Schülern der Projektgruppe „our hearts are with you 2009" einer Berufsschule sowie 10 Lehrern und Eltern zu treffen. Das Projekt beinhaltet den jährlichen stattfindenden Besuch einer Partnerschule in Lindenhurst, Long Island von Schülern aus Torgau und einen einwöchigen Aufenthalt in New York City.

Junge Multiplikatoren der Zukunft

Die Nachwuchsjournalisten des MDR

24. September 2009. Das US-Generalkonsulat veranstaltete erneut ein eintägiges Seminar zum Thema USA und deren Repräsentation in der Region für zwölf Nachwuchsjournalisten des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR), die in den nächsten 18 Monaten intensive berufliche Erfahrungen in der Berichterstattung im Radio, Fernsehen und Internet sammeln werden. Die jungen Journalisten diskutierten offen und angeregt mit Generalkonsulin Katherine Brucker und den Mitarbeitern des Leipziger Konsulats über eine Vielzahl von Themen - von der Reform des amerikanischen Gesundheitswesens über Afghanistan bis hin zur Finanzkrise sowie zur Frage, wie ein Diplomat mit ethischen oder Gewissensfragen umgeht. Am Nachmittag trafen die Teilnehmer Professor Hope Harrison, die derzeit in Deutschland im Rahmen eines Fulbright-Stipendiums (Fulbright Senior Researcher Award) weilt. Sie berichtete über ihre Erfahrungen als Amerikanerin in Berlin am 9. November 1989 und als Historikerin, die sich mit der Vergangenheitsbewältigung von Nationen befasst. Das Programm beendete eine duale Videokonferenz mit der Direktorin des Information Resource Center (IRC) Berlin, die die Arbeit des Zeitzeugen-Projekts der Botschaft erläuterte, das die Beziehungen der USA zur ehemaligen DDR in ihren letzten Jahren filmisch dokumentiert.

Leipziger Generalkonsulin bringt amerikanische Impressionen in den Englischunterricht

Frage-Antwort-Runde mit Generalkonsulin Katherine Brucker

22. September 2009. Mit dem Satz "Ich komme aus einer lesebegeisterten Familie" eröffnete die Generalkonsulin Katherine Brucker ihre zweiteilige Meet US-Serie in der Stadtbibliothek Glauchau mit insgesamt ca. 80 Viertklässlern der lokalen internationalen Grundschule. Das America@YourLibrary-Programm bildete den Rahmen für eine Lesung aus dem preisgekrönten Roman *The Good Master* [deutscher Titel: *Pusztakinder*] von Kate Seredy aus dem Jahr 1935, dem eine lebhafte Frage-Antwort-Runde über das Leben als Diplomat folgte. Die jungen Schüler waren sehr neugierig und stellten viele Fragen. Zwischen den Sitzungen nutzte Nico Tippelt, ein neues Mitglied des sächsischen Parlaments und Erzieher von Beruf, die Gelegenheit, für ein kurzes Treffen mit Generalkonsulin Katherine Brucker.

Amerikanischer Fotokünstler berichtet über die Stadt im Wandel

Der amerikanische Fotograf Fredrick Marsh

17. September 2009. James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, eröffnete mit einem Grußwort die Ausstellung des amerikanischen Fotografen Fredrick Marsh im Technikmuseum in der sächsischen Hauptstadt Dresden. Marshs Ausstellung, die den Titel "Wandel - das Dresden Projekt" trägt, resultiert aus der Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Columbia, Ohio, die von den Leipziger Konsulatsangestellten sehr unterstützt wird. Marsh war gleichermaßen fasziniert von den dramatischen Veränderungen der Stadt nach der deutschen Vereinigung im Jahre 1989 wie auch von den noch immer vorhandenen Hinweisen der vergangenen Ära. Marsh besuchte die Stadt elfmal, um ihre dramatische Wandlung im Bild festzuhalten.

Stellvertretender Bürgermeister von Lynchburg in Glauchau

Konsul für öffentliche Angelegenheiten James Seward (zweiter von links), stellvertretender Bürgermeister Bert Dodson (dritter von links)

16. September 2009. James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, und eine Konsulatsmitarbeiterin trafen in Glauchau den stellvertretenden Bürgermeister Bert Dodson und seine Frau aus Lynchburg, Virginia. Der Besuch ist Teil eines städtepartnerschaftlichen Austauschprogramms, das vom Leipziger Generalkonsulat unterstützt wird und in dessen Rahmen schon einige gegenseitige Besuche von Bürgern beider Städte stattfanden. In seiner Ansprache betonte Konsul Seward die wichtige Rolle, die Städtepartnerschaften bei der Vertiefung der Beziehungen zwischen Deutschland und den USA einnehmen.

Tanzen für Demokratie und Freiheit

Generalkonsulin Katherine Brucker beantwortet Fragen der lokalen Presse

14.-22. September 2009. Unter Leitung der "Battery Dance Company" kamen 98 Schüler von sieben Schulen in Dessau-Rosslau und Bitterfeld-Wolfen sowie zehn Künstler aus New York City zu dem Projekt "Dancing to Connect" (DTC) zusammen, um in kleinen Gruppen eigene Choreographien zu erarbeiten, die sich künstlerisch mit dem 20. Jahrestag und dem Vermächtnis der "Friedlichen Revolution von 1989" auseinandersetzen. Die abschließende Vorstellung am 22. September wurde vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen und mit wiederholtem Applaus belohnt. Während der Proben waren Generalkonsulin Katherine Brucker und James Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, mehrfach anwesend, um das Interesse und die Unterstützung des Konsulats zu demonstrieren. Nach der Aufführung feierten die lokalen Vertreter gemeinsam mit den Mitarbeitern des Konsulats im Rahmen eines Empfangs den Erfolg des Projekts.

US-Generalkonsulat auf Tour in der Altmark-Region

Die Konsulin für Politik und Wirtschaft überreicht Ursula Isenberg, der Leiterin der öffentlichen Bibliothek in Gardelegen, eine Buch-kollektion

8.-9. September 2009. Generalkonsulin Katherine Brucker, Konsulin für Wirtschaft und Politik, Edie Backman, und eine Mitarbeiterin des Information Ressource Center (IRC) reisten gemeinsam zu einem zweitägigen Projekt in die Altmark, einem vorwiegend ländlichen Gebiet nördlich von Magdeburg. Dort trafen sie in fünf verschiedenen Städten - Genthin, Tangermünde, Stendal, Salzwedel and Gardelegen - mit Bürgermeistern, amerikanischen Geschäftsleuten und Bibliotheksmitarbeitern zusammen. Bei offiziellen Treffen und anderen Veranstaltungen erhielten unsere Partner in der Region einen Überblick über Programme und Dienstleistungen des Konsulats. Die Aktivitäten umfassten Bücherspenden an vier öffentliche Bibliotheken, ein *Meet US* Programm mit Viertklässlern in Genthin und ein Lehrerseminar in Gardelegen - alle wurden sehr gut aufgenommen und ausführlich in den lokalen Medien besprochen. Ein Treffen auf dem Campus der Magdeburg/Stendal Universität für angewandte Wissenschaften eröffnete neue Möglichkeiten für zukünftige Kooperationen.

Das US-Generalkonsulat beim Tag der Sachsen

Generalkonsulin Katherine Brucker und ein Gast mit Mitgliedern einer Dudelsack Folk Gruppe aus Frankreich

4.-6. September 2009. Das Amerikanische Generalkonsulat Leipzig nahm zum ersten Mal am jährlich stattfindenden Tag der Sachsen teil, der in diesem Jahr in Mittweida zum 18. Mal gefeiert wurde. 320 000 Besucher kamen, um verschiedene Institutionen und lokale Produkte aus Sachsen auf dem Fest kennen zu lernen. Auch das US-Generalkonsulat war drei Tage lang mit einem Stand vor der Hochschule Mittweida und einer Reihe von Aktivitäten präsent, und die Teilnahme des Konsulats wurde bei der Eröffnungszeremonie vom Präsidenten des sächsischen Landtages Erich Iltgen und vom Oberbürgermeister von Mittweida öffentlich gewürdigt. Jim Seward, Konsul für öffentliche Angelegenheiten, übergab einige der besten Kinderbücher 2008 an die Stadtbücherei Mittweida. Am 5. September gab Generalkonsulin Katherine Brucker zahlreiche Interviews auf der Bühne des sächsischen Landtages, beispielsweise gemeinsam mit Martin Dulig, MdL und ehemaliger Teilnehmer des International Visitor Program, und Michael Weichert, MdL und Honorarkonsul von Bosnien und Herzegowina. Der Radiosender der Universität, 99drei Radio Mittweida, brachte einen Sonderbeitrag über Frau Brucker, und am Abend war sie Gast eines Empfangs, der von Ministerpräsident Stanislav Tillich, ebenfalls ein ehemaliger Teilnehmer des International Visitor Program, gegeben wurde. In Vorbereitung auf die Teilnahme des US-Generalkonsulats informierte eine Vitrine in der Stadtbibliothek Mittweida die Besucher über die Kooperation mit dem Information Resource Center (IRC) des Konsulats aufmerksam. Die ausgestellten Materialen enthielten die CD-Rom „About the USA", eine ganze Palette an Produkten des Außenministeriums, darunter Obama Flyer und Fotos, die Broschüre des Konsulats zum Tag der Sachsen, Lesezeichen, USA Flaggen, eine Landkarte der USA, Link-Listen für ausführliche Recherchen über die Vereinigten Staaten von Amerika, Informationen für Lehrer und vieles mehr.